

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonaagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 29. März 1908.

Nummer 26.

Feministen.

Lugos, 28. März.

Im Laufe der Zeiten geschehen auf jedem Gebiete gründliche Umänderungen. Es ändert sich die Lebensweise, die Weltanschauung, und selbst die gesellschaftliche Ordnung gestaltet sich nach den Ideen der Zeiten. Wenn vor einigen Jahren ein Frauenapostel die Berechtigung des Feminismus verkündet hätte, oder die Lehre der Suffragetts verwirklichen wollte, würde sie unbedingt als ein gemeingefährliches Individuum unter Aufsicht gestellt, oder im besten Falle dem Hohngelächter des Publikums preisgegeben worden sein.

Heute aber ist es schon anders geworden!

In den altvergangenen Zeiten verkündete man keine feministische Lehren und könnte sie auch nicht verwirklichen, da es keinen Sinn hätte denjenigen Rechte zu erteilen, die keine Verpflichtungen hatten. Die Frau bekümmerte sich keineswegs um die minderen oder größeren Sorgen der Welt, ihre einzige Sorge war das Haus zu überwachen, die Kinder zu beschirmen und ihrem Manne treu zu dienen.

Heutzutage aber hat die große Evolution der gesellschaftlichen Ordnung einen namhaften Teil der bisherigen männlichen Arbeit auf die Frau überwälzt, sie wurde — ebenso wie der Mann — eine Arbeiterin, die sich mühsam ihren Lohn erwirbt.

Heute, wo die jungen Mädchen scharenweise die Universitäten bestürmen, die Kanzleien anfüllen, lernen und lehren, und überall die Mannesarbeit verrichten, heute, wo Mann und Frau Brot suchen müssen, um die Familie bei der großen Teuerung zu erhalten, heute ist es schon zeitgemäß den Frauen Rechte zu erteilen, natürlich im Maße ihrer Wirkung.

Die weltbekannten Lehren der Frauen-

rechtlerinnen nehmen sogar nicht alle Frauen an, weil sie nicht alle dazu ein Recht haben oder das Recht hierzu in sich nicht fühlen. Es sind noch viele unter unseren Damen, die — Gottlob — nichts vom Brotsuchen wissen, daher auch die berechtigten Wünsche der im Schweife ihres Angesichtes badenden Frauen nicht würdigen.

Jedoch wächst tag-täglich das Lager der Feministen, es treibt sie die fortwährend gefühlte Rechtlosigkeit und dessen Nachteile zu den Feministen. Und beschauen wir die Sache in der Beleuchtung des realen Lebens, so sehen wir, daß es Luxus geworden die Frau als Frau zu nehmen, denn sie ist in Wirklichkeit eine tätige (oft mehr tätig wie der Mann) Mitarbeiterin, die mit vollem Rechte Rechte fordert.

Sie müssen sich auf gesellschaftlichem Wege stark vorbereiten, fortwährend arbeiten und weniger unnütz sprechen, da werden sie ihr Ziel erreichen und Rechte erwerben.

Nur haben unsere, speziell ungarische Feministen den grotesken Fehler begangen, daß sie sämtliche Allüren der englischen kämpfenden Feministen, der sogenannten Suffragetts, nachahmen. Und man kann sich denken, daß es überhaupt kein schönes Bild darbietet, wenn man die Frauen mit der Polizei raufen sieht, die mit aufgedrehten Hüften zu den vornehmen Staatsmännern in Deputation gehen und, alsdann in zerfetzten Kleidern, schmutzig, ohne Hut, mit zersträubtem Haare, wie die betrunkenen Landstreicher vor dem Stadthauptmann ihre weinerlich komische Kriegführungsmethode verantworten müssen.

Eine viel größere und intensivere Arbeit müssen die Feministen verrichten, wie die paar Monde, welche sie zumeist mit Tratschereien verbrachten. Es muß eine gesellschaftliche Evolution entstehen, die Frau muß sich ausbilden, erheben, die Idee muß allgemein werden, und

wenn die Idee schon reif ist, dann kann es mit dem Kampf losgehen und wenn die Frauen jeder gesellschaftlichen Schichte, Magnaten und Bauern, Suffragetts werden, ist auch der Krieg überflüssig, der Mann wird sich freuen im Kampf ums Dasein einen ernst zu nehmenden Genossen bekommen zu haben.

Schmutzkonkurrenz — Gewerbeschutz.

Lugos, 28. März.

Immer trauriger gestaltet sich der Stand unseres Gewerbes und an eine Besserung ist bei den gegebenen Verhältnissen, wo die Schmutzkonkurrenz vorherrschend und zur Existenzbedingung geworden ist, sobald nicht zu denken. Wenn unsere Gewerbetreibende nicht insich gehen, um gemeinsam dem gleichen Ziele zuzusteuern, damit jeder einzelne über genügend Arbeit verfügt und seine Arbeit den örtlichen Verhältnissen entsprechend bewerten kann, so ist jede andere Aktion überflüssig und es kann nur der Gedanke an den gänzlichen Ruin des Kleingewerbes bestehen, denn unter den bestehenden Verhältnissen ist eine Existenz nur mehr auf dem Ruine des anderen aufgebaut und wenn nun das Glück hold ist, der kann seinen Bestand wohl verlängern, nicht aber festigen.

Aberall und jeder ist sich dessen ja klar, daß die Ursache an dem Niedergange unseres einst so blühenden Gewerbestandes die herrschende Schmutzkonkurrenz ist, die daher bekämpft werden muß. In vielen Orten macht man sich auch mit dieser hehren Mission vertraut und gründet zu diesem Behufe Vereine, die in ungleicher Weise die Förderung des Kleingewerbes anstreben.

Auch in Lugos hat diese Erkenntnis Wurzel gefaßt und es wurde ein „Gewerbeschutz-Verein“ ins Leben gerufen, der mit Stolz einen umfangreichen Mitgliederstand zu verzeichnen hat und über eine prächtige Zusammenkunftsstätte verfügt. Gehen wir aber weiter und machen wir einen Einblick auf die Fortschreitungen dieser Institution, so läßt es uns wahrnehmen, daß seit seinem 2-jährigen Bestande vom grundsätzlichen Standpunkte noch gar nichts Ersprießliches geleistet worden ist, was das Allgemeininteresse tangiert; wir meinen nämlich, es ist zur Bekämpfung der Schmutzkonkurrenz und zum

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,
besänftigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erbittlich auf fälschliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Schutze der Kleingewerbetreibenden noch gar kein Wahrzeichen bemerkbar geworden. Man sucht allenthalben die Politik mit den wirtschaftlichen Verhältnissen in Einklang zu bringen, ohne der natürlichen Folgen eingedenk zu sein, daß dadurch der eigentliche Leitfaden fallen gelassen und an dessen Stelle die Ideale einzelner Scharfmacher treten, um dem bestehenden Übel mehr denn je Vorschub zu leisten.

Der praktische Beurteiler der Sachlage der bestehenden Krise findet, daß wir vor einer Übergangsperiode angelangt sind, wo das Kleingewerbe einer Großindustrie Platz machen muß und der Handwerker ist durch die Kulturfortschritte unserer Zeit nur mehr ein überflüssiges Objekt, das die Maschinerien nicht nur entbehren, sondern vom Gebiete des selbständigen Schaffens geradezu verdrängen.

Wir stehen also vor einer Epoche und es muß uns nur darum zu tun sein einzubekennen, daß wir auf dieser Basis unserem Ende nahe sind. An den Gewerbetreibenden selbst muß es jetzt gelegen sein, sich aus ihrer peinlichen Situation zu erretten, u. zw. in überlegener Einsicht der Zusammengehörigkeit, der Zusammenschließung jeder Branche, um durch Schaffung einheitlicher Preise der Schaffenskraft entsprechende Arbeitsverteilung das Interesse an gute und konkurrenzfähige Ware zu fesseln.

Dies mögen unsere Gewerbetreibenden beherzigen, auch die, die sich heute noch in Folge Betreibung der Schmutzkonkurrenz erhaben fühlen, denn auch sie wird die Nemesis ereilen, sowie sie schon so viele aus ihrer Mitte gegriffen hat und Hilfe ist nur so lange möglich, so lange man sich selbst helfen kann.

Sabakuk.

Tagesneuigkeiten.

Unser Obergespan zuhause. Se. Hochgeborenen Obergespan Karl v. Fialka ist Donnerstag nachmittag von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt. Wie wir erfahren, ist Herr v. Fialka vollauf hergestellt.

Bahnbegehung. Vizegespan Herr Aurel Jsselkuz begab sich am Donnerstag zur

Fenilleton.

Das gelobte Land.

Von einem Bessimisten.

Wir lernen viel zu früh für unser Verständnis Dinge, die wir nicht verstehen. Nicht nur in der Schule, sondern auf allen Gebieten des Unterrichtes, der uns Wissenschaft und Kunst erschließen soll. Am kräftigsten macht sich das nach meiner Meinung in der Musik geltend. Die Kinder lernen Klavier. Man fragt so selten nach der Begabung des Kindes. Es gehört den besseren Kreisen an, folglich muß es ein Instrument spielen: also Klavier oder Violine.

Das Kind quält sich widerwillig ab, der Lehrer erduldet Qualen, aber — es geht vorwärts. Das Kind lernt Notenlesen, Kreuze von B unterscheiden, es spielt Stücke! Es spielt sogar schon „ganz hübsch“. Vierhändig — Haydn-Symphonien, zweihändig — Beethoven-Sonaten! Ohne das richtige Verständnis, ohne eine Ahnung von dem unverstehbaren Wohlklang, der wundervollen Harmonie, der titanenhaften Größe eines Beethoven — „übt“ es Sonaten. Jahre vergehen! Man hat das Klavierpiel längst aufgegeben. Aber man

Begehung einer Industriebahn nach Batta und kehrte gestern Samstag von dort zurück.

79 Jahre alt. Am 28. März war der Direktionspräsident der Lugoser Volksbank kön. Rat Franz Sutttag 79 Jahre alt. Aus diesem Anlasse wurde der von allen Kreisen der Bevölkerung hochgeachtete Herr mit Ehrenbezeugungen überflutet. Der Beamtenkörper der Volksbank vereinigte sich korporativ, um ihrem höchsten Chef Gratulationen darzubringen. Samstag fand zu Ehren des Herrn kön. Rat Sutttag ein Bankett statt.

Festmahl der Neugewählten. Die neugewählten Ausschussmitglieder der isr. Kultusgemeinde veranstalteten im Hotel „König v. Ungarn“ einen Begrüßungsabend, an welchem 80 Gäste teilnahmen. Es wurden zahlreiche launige Toaste gesprochen und blieben die Teilnehmer in gemüthlicher Stimmung bis in die Nachtsstunde beisammen.

Schwerer Unfall. Mittwoch wurde der kön. Notar Michael Besan von einem Schlaganfall ereilt, was Herrn Besan auf das Krankenlager brachte. Mittlerweile hat sich sein Zustand gebessert und ist die Hoffnung auf eine Genesung vorhanden.

Aus der Gesellschaft. Ein beliebtes Mitglied unserer Sozieta, der gegenwärtig in Godmezovasarhely ansässige Apotheker Herr Alexander Balla hat sich mit dem an Geist und Schönheit gleichen Fräulein Mariska Reiner verlobt. (Anstatt jeder anderen Anzeige wolle das interessierte Publikum dies zur Kenntnis nehmen).

Gastspiel im Lugoser Theater. Der hervorragende Künstler des Budapester Nationaltheaters Koloman Rozsahegy wird in Lugos im Rahmen der Gesellschaft Polgar an drei Abenden gastieren. Er wird in seinen anerkannt besten Rollen auftreten und schon vermöge seiner gewinnenden Individualität das Publikum für sich gewinnen. Die erste Vorstellung wird Sonntag den 29. d. mit Sziligetis Lustspiel „Lilomfi“ vor sich gehen und wird er eine seiner besten Rollen, den Provinzchauspieler „Szellemsi“ geben. Sein zweites Auftreten findet Montag statt in Geza Girtonyi's Lustspiel „Annuska“, welches der Autor eigens für Rozsahegy geschrieben hat mit dem Bemerkten, daß dieser Schauspieler die Rolle des Miklos Balogh so natürlich identifiziert, daß er in dieser Kunst

ist ein ernster Mensch geworden, hat fest an sich gearbeitet, sich vertieft, und Eigenschaften an sich entdeckt, von denen man vorher nichts wußte — zum Beispiel eine tiefe, leidenschaftliche Sehnsucht — nach Musik! Und man hatte es doch als Kind zu nichts gebracht, man hatte nicht einmal recht lernen wollen! Und nun, auf einmal ist einem der „fadede“ Haydn in seiner treuherzigen Einfachheit eine Erfrischung und der „gräßlich schwere“ Beethoven — eine Offenbarung! Man ist tieftraurig, daß das eigene Geklimper einem zur Qual wird, weil das Verständnis die Stümperhaftigkeit zu deutlich erkennt.

Man möchte das Verfümmelte nachholen, lernen — Stunden nehmen — üben! Aber man steht im Leben, hat einen Beruf, der den Tag ausfüllt. Soll das Können zur Künstlerische werden, dann erfordert es volle Hingabe; — ist unser Leben einmal in feste Bahnen gefügt, dann muß man den vorgezeichneten Weg gehen, auch wenn er abseits von dem Ziel einer zu spät entdeckten Sehnsucht führt. Meister, Herrscher sein im Reich der Töne — ein gelobtes Land, nach dem sich viele sehnen, ohne es je zu erreichen!

Aufstreben zur Kunst, aufgehen in ihr! Wie viele träumen den Traum höchster Künstlerische — und bleiben mit müden

ein wahres Studienbild bietet. Dienstag verabschiedet sich der Künstler in John Boole's weltberühmtem Lustspiel „Przybal“. Die Preise der Plätze werden aus diesem Anlasse mäßig erhöht. Die Vorstellung am Sonntag geht mit suspendiertem Abonnement. Die Abonnenten zahlen bei diesen Vorstellungen per Loge 1 Kr., Sperrsitze 40 Heller auf.

Gewerbebehördliche Designierte. Die am 23. d. M. abgehaltene Wahl der gewerbebehördlichen Vertrauensmänner hat folgendes Resultat ergeben: Präses: Kornel Zsuku. Kontrollkommission für die Gewerbeformationenbücher: Alexius Toth, Ludwig Frühwald, G. Lazar Joanovics, Adolf Wassermann, Nikolaus Belu; Ersatz: Martin Bild, Bela Mohilo, Konstantin Bogdan. Kontrollkommission zur Lehrlingschule: Joh. Knobloch, Kornel Zsuku, Anton Haberehrn, Alexander Epstein, Josef Kugler; Ersatz: Ernest Pazel, Alfred Fischl, Konstantin Bogdan. Kontrollkommission für die Werkstätten: Viktor Hecker, Johann Köröfny, Johann Haußner, Michael Szostaries, Jon Stanescu; Ersatz: Ludwig Kofay, Ludwig Puskas, Avatum Posits. Kontrollkommission für die Fabriken: Johann Bongraz, Franz Jorray, Ludwig Szillai, Josef Schaub, Josef Barbu-Hazi; Ersatz: Madar Ferencsik, P. Trajan Racz, Konstantin Bogdan.

Wie gegenwärtig in Krasso-Szöreny administriert wird. Seit dem Bestande des neuen Regimes des Krasso-Szörenyer Komitates, hat sich so manches geändert und hauptsächlich ist in der Administration eine merklliche Besserung eingetreten. In den einzelnen Notariaten, wo bisher so laxe gewirtschaftet wurde, hat die stramme Hand unserer Komitatsleitung wecktätig eingegriffen. In der abgelaufenen Woche hat der Temeszer Oberstufenrichter Bela Biro mit der kardinalen Revision seiner Notariate begonnen und das Ergebnis ist bisher die Suspendierung des Szakuler Notars Maxim Angel und die flucht des Kricsovaer Notars Korolian Popovits, welcher sich auf dieser Weise der gerechten Ahndung entziehen wollte.

Bakantschenlieferung. Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbelammer verständigt, daß 45 Prozent des im l. J. für die k. ung. Konvokation zu liefernden Jahresbedarfes, insgesamt 4986 Paar Bakantschen zum Ein-

Schwingen an der Erde kleben, ehe sie den Flug zur Sonne begonnen! Sie sehen ihr Ziel vor sich — Glück, Ruhm — Erfolg — aber der Weg ist hart und steinig und die Kraft reicht nicht aus. Sie sehen das gelobte Land wohl — aber sie erreichen es nie!

Man lernt das Kind gedankenlos die Geschichte Moses. Man plappert all das her, ohne zu ahnen, welche ungeheure Tragik darin liegt, daß der Mann, der ein so Großer war, angesichts des ersehnten Zieles am Wege sterben mußte, ohne daß sein Fuß es betreten durfte — das gelobte Land!

Diese Gedanken wurden so recht in mir wachgerufen in einer traurigen Nacht, da ich am Bette eines mir teuren Menschen saß, der mit dem Tode rang, es wußte — und nicht sterben wollte. Ein junger, gottbegnadeter, wundervoller Mensch, der am Beginn seiner Laufbahn stand und schon ein Großer war, der der Welt noch so viel zu geben hatte!

Zum erstenmal sah ich den Tod! Ich sah das Ungeheuer, das seine langen Arme erbarmungslos ausstreckte, ihn umflammerte, enger und enger. Sein verzweifeltes Wehren half nichts, unerbittlich, unbeflegbar war die Macht der Vernichtung, der er, der Junge, Blühende, Lebensfrohe verfallen war.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

heftspreis von 12,55 K. per Paar ausschließlich durch solche vaterländische Kleingewerbetreibende gedeckt werden, welchen der Herr Handelsminister die Bakantschenlieferung bis zum Jahre 1912 nicht zugesichert hat. Die Kammer macht daher die Interessenten auf diese Lieferung mit dem Hinzufügen aufmerksam, daß der Termin für die Offerteinreichung, welche dort wo eine Gewerbestiftung existiert, durch diese, sonst aber direkt bei der Kammer zu erfolgen hat, am 15. April l. J. abläuft. Die Lieferungsbedingungen können bei der kompetenten Gewerbestiftung oder bei der Kammer eingesehen werden.

Damenhüte: Salon Galuska. Jahre hindurch lieferte die bestrenommierte Modistin Frau Galuska-Kis dem Damenpublikum die modernsten Damenhüte und war die Zufriedenheit eine allgemeine. Nun streut die Konkurrenz die unmöglichsten Gerüchte über diese Frau beziehungsweise ihr Geschäft aus. Gegen diesen unlauteren Vorgang protestieren wir schon aus dem Grunde, weil dies kein anständiges Gebahren ist. Frau Galuska-Kis ist aus Wien zurückgekehrt, von wo sie die neuesten Modellhüte mitbrachte.

Zum Raubmord in Ohabiza. Der grausame Raubmord, welcher in der Krassószörener Gemeinde Ohabiza an dem Zigeuner Hadrian Zsurka verübt wurde, hat einen entsetzlicheren Umfang, als wir in unserer vorigen Nummer zu berichten wußten. Nicht nur, daß der Zigeuner-Kupferschmied so barbarisch ermordet und seines gesamten Vermögens beraubt wurde, aber auch seine Frau und Tochter, ferner deren zwei Kinder wurden grausam verstückelt. Diese Personen sind als ewige Krüppeln zu betrachten. Die Lugóser Gerichtskommission veranlaßte die Obduktion der Leiche an Ort und Stelle und dieser mußten die Mörder zwangsweise bewohnen. Die Mörder sind die Delinquenten Bauern Jon Kivcsian, Petru Gergely, Bazilie Vigora und Bazilie Janos, Söhne gutsituiert Landwirte. Dieselben wurden der Lugóser Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Zwei Liebesromane von königlichen Höfen haben in der vergangenen Woche von sich sprechen gemacht. Hartnäckige Gerüchte erhalten sich über eine neue Ehetrennung und bevorstehende Heirat der jetzigen Frau

Sein Leben war nicht leicht gewesen. Tapfer hatte er kämpfen müssen, um den Weg zu gehen, der ihn aufwärts führte zur Kunst, die seine Sehnsucht war. Mühsam war sein Werden — aber er war geworden! Er stand auf der Höhe, der Weg, der nun vor ihm lag, war schon hell und sonnig — greifbar nahe lag das gelobte Land frohen Genießens, erfüllter Sehnsucht — reichster Kunst. Aber der finstere Engel des Todes breitete seine dunklen Fittiche aus — die strahlende Sonne erlosch! Der lachende, kraftvolle, lebensfrohe Kämpfer, der sich als Sieger fühlen durfte — er lag besiegt da, vernichtet von der grausamen Macht, gegen die wir Menschen wehrlos sind — wir armen, törichten Menschen!

Angesichts des gelobten Landes — sterben! Ist das nicht der Fluch, den wir als Erbe überkommen haben? Ist das nicht das Menschenschicksal?

Es war das erstemal, daß ich den Tod in seiner ganzen, grauenhaften, vernichtenden Unerbittlichkeit empfand. Er warf mich zu Boden — zerschmetterte mich. Als ich erwachte — sah ich die Sonne nicht mehr!

Wenn das das Ende ist, das uns allen bevorsteht, dem einen früher, dem anderen später — aber doch immer und für die meisten, ehe sie das gelobte Land erreicht, ehe die Wünsche erfüllt, die Sehnsucht gestillt ist — wozu dann der Kampf? Kampf ohne Sieg? Und wir unterliegen immer, weil wir Menschen sind! Wehrlos gegen die Vernichtung, die uns umlauert, Tag um Tag, Stunde um Stunde, Minute um Minute!

Warum kämpfen?

Toselli, ehemaligen Königin von Sachsen, und ein Cousin des Königs von Italien, der Herzog der Abruzzen, hat sich mit einer amerikanischen Bürgerin verlobt. Die beteiligten Personen werden dem Leser in der reichhaltigen letzten Nummer des „Interessanten Blattes“ vorgeführt, das auf der Titelseite die Tätigkeit der großstädtischen Vereine für Säuglingsfürsorge veranschaulicht, ferner Bilder vom Besuch unserer Schlachtflootteneskader in Spanien bringt und an weiteren Aktualitäten noch enthält: Den Präsidenten der Negerrepublik Haiti, der seine politischen Gegner ermorden ließ, Illustrationen vom Elisabethmuseum in Budapest, den irrsinnigen Attentäter auf den Abgeordneten Bernerstorfer, ein Weib als Prinz, Untergrundbahn von New-York, Aufnahmen von den Schlachtfeldern in Marokko, die Bekämpfung der Schlafkrankheit und noch vieles andere. Das beliebte Familienblatt enthält in der vorliegenden Nummer auch ein neues Preisrätsel, auf dessen richtige Lösung ein Preis von K 250 bar ausgesetzt ist. Bisher wurden K 26.846 ausbezahlt. Der Abonnementspreis des „Interessanten Blattes“ (I. Schulerstraße 22) beträgt vierteljährig nur K 2,70.

„Die Waffen nieder.“ Seitdem die mutige Verfechterin der Friedensidee, Bertha v. Suttner, dieses Losungswort in die Welt sandte, hat es immer mehr an Boden gewonnen. Gleichzeitig macht sich immer mehr der Ruf wahrnehmbar: „Auf, zu den Waffen gegen menschliche Seuchen und Krankheiten“. In dem Kampfe, den die zivilisierten Völker in neuerer Zeit gegen einen alten Feind des Menschengeschlechtes, die Tuberkulose, führen, spielt das „Sirolin Roche“ eine wichtige Rolle. Es ist dies ein Sirup, dessen wohlthuende Wirkung auf die Blutbeschaffenheit, die Verdauung und auf die Atmungsorgane durch tausendfältige Erfahrung festgestellt ist und dessen Erfolge bei Lungenerkrankheiten durch die Untersuchungen zahlreicher Professoren und Ärzte nachgewiesen werden. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Mk. 3,20 per Flasche.

Wetterausichten für April. (Nach dem im Verlag von Hugo Steinitz-Berlin erschienenen Wetterkalender.) Der 1. April ist ein kritischer Tag von großer Bedeutung;

weil kämpfen leben heißt?

Armes Leben!

Ich sehe Viele, die sich abquälen ihr ganzes Leben lang! Eine harte, entbehrungsreiche Jugend, ein arbeitsreiches, an Kummer, Sorgen und Entbehrungen übervolles Dasein! Keine frohe Minute! Niemals das Gefühl der Ruhe und Sorglosigkeit — das gelobte Land des alltäglichen Lebens — sich nur immer danach sehnen! Es vor sich sehen wie eine Fatamorgana — immer gleich weit, immer gleich unerreichbar. Und das Ende? Auch sie gehen in das Nichts, ehe sie es erreicht, das treulose gelobte Land! Sie haben nichts im Leben gehabt und haben nichts im Sterben! Warum leben sie!

Wir alle sind aus Tantals Geschlecht, wir armen Menschen! Und wie weise ist es eingerichtet, daß wir als Kinder den traurigen Fluch nicht verstehen, die Tragik nicht empfinden, sondern nur gedankenlos herplappern: „Und Moses mußte sterben angesichts des gelobten Landes, das sein Fuß nicht berühren durfte.“ Wir alle müssen sterben — oft genug, ohne das gelobte Land unserer erfüllten Sehnsucht auch nur von weitem gesehen zu haben!

„Ihr, die Ihr hier eingeht, laßt alle Hoffnung draußen.“ Nicht als Aufschrift über Dantes Hölle, sondern über den Eingang ins Leben würde ich diese Worte setzen. Denn stärker als das Leben ist der Tod, wenn man nicht zu jenen Glücklichen gehört, die da sagen, es gibt kein Sterben, sondern nur ein ewiges Werden, auch aus dem Tode. Daß diese Weisheit doch jedem in der Seele lebe, echt und unverrückbar.

der stärkste des ganzen Halbjahres. Er kommt — da sich die Einwirkung starker kritischer Tage gewöhnlich um ein bis zwei Tage verschiebt — schon am 30. bis 31. März mit schweren Wettern und Katastrophen zur Geltung. Aber auch die ersten Apriltage stehen unter dem Einfluß dieses starken Wetterfaktors. Sie sind äußerst stürmisch, nicht sehr kalt; es fällt im Süden Deutschlands und in Österreich viel Schnee. An den deutschen Küsten sind schwere Unwetter und viel Regen zu erwarten. Vom 4. April ab beruhigt sich das Wetter ziemlich plötzlich, der Sturm und die Niederschläge nehmen schnell ab, dennoch aber bleibt die Witterung zunächst äußerst unbeständig und es herrscht bei ziemlich tiefer Temperatur ausgesprochenes Aprilwetter, das etwa bis gegen den 10. bis 12. des Monats anhalten wird. Von da an wird das Wetter für einige Zeit still und beständig. Es wird ziemlich kalt. Der Wind legt sich ganz und Niederschläge sind nicht zu erwarten. Diese Wetteränderung bewirkt der kritische Tag mittlerer Stärke vom 16. April. Sein Einfluß wird vom 10. oder 12. bis etwa zum 18. oder 19. Monatsstag reichen. Besonders nach Sonnenuntergang und bis Sonnenaufgang an diesen Tagen wird das Wetter klar, still und schön sein, während an den Tagesstunden kleinere Regenschauer nicht unwahrscheinlich sind; auf jeden Fall aber müssen nach unserer Ansicht diese Tage nicht den Charakter der „Apriltage“ haben. Nach dem 19. April wird das Wetter wieder langsam unbeständig und unfreundlich, Regenschauer wechseln mit Stunden klaren Wetters ab; es wird nach dem 20. windig, aber wärmer. Die Niederschlagsmengen werden dem Monatsende zu immer bedeutender und die Regenperioden länger, nur selten von Stunden klaren Wetters unterbrochen. Der 30. April ist wieder ein kritischer Tag erster Ordnung. Er wird allenthalben Unwetter auslösen. Es gehen in den letzten Apriltagen in Niederösterreich, in Süd- und Mitteldeutschland noch starke Schneefälle nieder.

Wiener Frühjahrsmoden in reichster Auswahl bringt das neue 12. Heft der „Wiener Mode“, das sich in Bild und Wort als eine jener besonders gelungenen Publikationen darstellt, mit denen diese vorzüglich geleitete Zeitschrift ihre Leserinnen so oft erfreut. Die eleganteste Modedame und die bürgerliche Hausfrau finden gleichmäßig was sie nur brauchen; enthält doch das Heft über hundert ausgezeichnete Vorlagen. Ganz besonders dürften die Abbildungen moderner Woll- und Seidenstoffe in naturgetreuer farbiger Wiedergabe interessieren. — Die Unterhaltungsbeilage ist reichhaltig und anregend wie immer, kurz, ein Heft, das der „Wiener Mode“ in dem beginnenden Frühjahrsquartal viele neue Freundinnen bringen wird.

**Sogar meinen Stammtisch
hatt' ich aufgegeben,**

weil das Rauchen und die Tabaksluft mir nicht bekam. Husten, Verschleimung, Sodbrennen — das waren so die Folgen. Aber wenn man sonst nichts hat und man soll auch noch den Stammtisch entbehren — das ist auch kein Leben. Und da hat der Förster mir denn einmal eine Schachtel Jays echte Sodener Mineral-Pastillen gegeben und ich hab' sie versucht. Na und jetzt? Sie sehn, wie meine Pfeife mir schmeckt und das Bier, und ich bin wohler, als je zuvor. Ursache: Jays echte Sodener. Wer klug ist, macht's nach. Man kauft sie für Kr. 1,25 in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:

W. Th. Gungert, Wien IV., Bez.

Große Neugasse 27.

Eine Stadt im Finstern. Aus Lüttich wird berichtet: Infolge einer Explosion in der elektrischen Zentralanlage konnte das Elektrizitätswerk fünf Stunden hindurch keinen

Strom erzeugen. Die Folge davon war, daß im Royaltheater und im Renaissance-Theater die Vorstellungen abgesetzt und die Arbeit in den Redaktionen der großen Blätter sistiert werden mußten. Die Kaffees und Restaurants blieben gleichfalls im Finstern.

Blutarmut

und die durch sie herbeigeführte, so entmutigende Schwäche und Mattigkeit überwindet Scotts Emulsion staunend rasch. Der gute Ruf, den sich

Scotts Emulsion



Echt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

als zuverlässiges Mittel gegen erworben hat, beruht darauf, daß nur die allerfeinsten Ingredienzien dazu verwendet werden, die für Geld käuflich sind und die nur die langjährige Erfahrung auszuwählen vermag, und darauf, daß dieselben durch das eigenartige Scott'sche Verfahren zu einer schmackhaften und durchaus verdaulichen Creme verarbeitet sind. Das Resultat ist ein Produkt von unübertrefflich hohem Nährwert.

Preis der Originalflasche 2.50 K.

In allen Apotheken käuflich.

Im großen New-York hat Szilley Sicherheit gefunden. Das Verschwinden eines in der Budapester Gesellschaft sehr bekannten Husarenoffiziers erregt großes Aufsehen. Der Oberleutnant des 16. Husarenregiments Kornel v. Szilley ist mit Hinterlassung einer Schuldenlast von 400.000 Kronen aus der Hauptstadt verschwunden und schon vor etlichen Wochen in New-York gelandet. Die Mutter des Oberleutnants, eine Offizierswitwe, ordnete wiederholt die Vermögensverhältnisse ihres Sohnes, aber der leichtsinnige Offizier machte stets von neuem Schulden, so daß sie schließlich nicht im Stande war, ihm zu helfen. Nun nahm Szilley bei Wucherern Geld auf, so auch bei dem berüchtigten Ludwig Ernzt, der kürzlich verhaftet wurde. Szilley, der eine bekannte Persönlichkeit am Turf war und außerdem in den Casinos, wo zu hohen Beträgen gespielt wurde, häufig verkehrte, hoffte durch eine reiche Heirat seine finanzielle Lage regeln zu können. Er hatte auch Aussicht, sich mit einer Wiener Millionärstochter zu verloben; der Vater des Mädchens erfuhr aber noch vor der Verlobung, die zu Weihnachten hätte stattfinden sollen, von den Schulden Szilley's und es wurde diesem zu verstehen gegeben, daß er jede Hoffnung auf eine Verbindung mit dem reichen Mädchen aufgeben solle. Nun faßte der Oberleutnant den Entschluß, nach Amerika zu flüchten. Er ließ seine Sachen verpacken und nach Hamburg transportieren; er selbst wurde am 14. Januar in Budapest das letzte Mal gesehen. Neulich erhielt der Kommandant des 16. Husarenregiments Graf Albert Cappy einen aus New-York datierten Brief, in welchem Szilley mitteilt, daß er vor seinen Gläubigern flüchten mußte und daß er auf seinen Offiziersrang verzichte. Durch den finanziellen Zusammenbruch Oberleutnant Szilley's sind viele seiner Kameraden, die ihm Gefälligkeitsgiri gegeben haben, in Mitleidenschaft gezogen.

Theater.

Mittwoch bekamen wir eine Reprise der Operette „Ein Walzertraum“. Wir wollen diesmal wiederholen, daß die Aufführung dieses Luststückes eine der besten unserer Theatergesellschaft ist. Fr. Revesz, ferner

Geza Remete und Kalman Gathy gaben ihre Rollen so abgerundet, daß das Publikum aus dem Beifallspenden nicht herauskam. Fr. Csana di erhielt auch diesmal eine umfangreiche Blumenpende.

Donnerstag trat die Gesellschaft neuerdings mit einer Novität vor die Rampen. Es war das Schauspiel „Forradalmár“ von Rakots. Die langatmige Dialoge ermüdeten die Zuhörer und erst im dritten und vierten Akt gelang es das Interesse wachzurufen. Fr. Jazay, Bela Gozon und Geza Remete bemühten sich den an sie gestellten Aufgabe gerecht zu werden.

Das scharfe Auge, die kundige Hand des Direktor Polgar hat uns am Freitag ein Stück vorgeführt, welches auch den Anforderungen der größten Bühnen voll auf entspricht. Es wurde die französische Gesangsposse „Kati Bácsi“ von Sylvane und Gascoigne, in ungarischer Bearbeitung von Franz Molnar gegeben. Die Aufführung, Besetzung war eine der besten. Das Sujet enthält die Geschichte eines Advokaten, welcher bei einem Stelldichein mit der Gattin eines Untersuchungsrichters gestört, in der Eile die Kleider der Kindsfrau auf sich nahm und in seiner Verlegenheit die Rolle der Dada fortspielte. Hieraus gestalteten sich ergötzliche Szenen, so daß das Publikum aus dem Lachen nicht herauskam. Diese Rolle spielte Hugo Seltai mit einer wahren Künstlerschaft. Er imitierte die Kindsfrau mit einer Natürlichkeit, um die ihn seine wirklichen Kolleginnen beneiden dürfen. Zur Abwechslung sang er Dienstboten-Gassenhauer mit heller Sopranstimme und erzielte er dafür tosenden Beifall. Bela Gozon gab den hypnotisierenden Arzt mit einer staunenswerten Routine. Die Gattin des Arztes personifizierte Frau G. Dulich in lebenswürdiger Weise. Die auf rutschige Bahn geratene Gattin des Untersuchungsrichters fand in Fr. Revesz eine treffliche Vertreterin. Köstlich war Geza Remete als „Mihaszna András“. Das Ensemble wurde von Fr. Harasti, Frau Breznay, Irma Csana di und den Herren Esolnakozy, Gozon, Rabos und Solymosi vorzüglich ergänzt.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



19-52

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL,
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Lugoser

FELDER

zu verkaufen. 2-3

20 Joch in Deutsch-Lugos und 20 Joch in Román-Lugos, Prima Qualität, aus freier Hand abzugeben.

Näheres zu erfragen beim Eigentümer
Antanasie und Josef Arzsoka
LUGOS, Tuneigasse Nr. 40.

Klavierstimmen

und kleinere Reparaturen am Klavier führt aus der Musiklehrer

Hugó Ringel

LUGOS, József-utca 1. szám.
3-10

Lugos r. t. város polgármesterétől.

2045—1908 kig. szám.

Özv. Pollák Fáni lugosi lakos kérvénye fehértimár-ipar folytatásához szükséges telepengedély kiszolgáltatása iránt.

Hirdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa mint elsőfoku iparhatóság közhírré teszi, hogy özv. Pollák Fáni lugosi lakos temesvári utca 33. ösz. számu házban fehértimár-ipart óhajtván üzni, arra telepengedélyt kért.

Ennélfogva a helyszini tárgyalás 1908. évi április hó 15-én d. e. 10 órára kitűzetik, arra az érdekeltek és az 1893. évi XXVIII. tc. 36. §-a alapján Forray Róbert kerületi kir. iparfelügyelő is meghivatnak oly figyelemzetéssel, hogy mindazok akik a válalat ellen bármi oknál fogva kifogást akarnak tenni, kifogásukat kötelesek szóval vagy írásban elöadni, különben az üzlettelep hacsak köztekintetek és városrendezési szempontok nem szolgálnak akadályul engedélyezendő lesz.

Folyamodó özv. Pollák Fáni figyelmeztetik, hogy az üzlettelep céljából szükséges bármely építkezés vagy berendezés létesítése csakis a jogerejü telepengedély elnyerése után kezdhető meg, ellenkező esetben az iparkihágási eljárás haladéktalanul lesz folyamatba téve.

Lugos r. t. város tanácsánál mint elsőfoku iparhatóságnál 1908. évi március hó 24-én.

1—2 Marsovszky, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

2512—1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye közigazgatási erdei bizottsága új erdei érték és árszabályzatot állított egybe, mely földmivélsügyi miniszter ur jóváhagyását is kinyervén, az a folyó évi január hó elsejétől érvényesül bir.

Az erdei érték és árszabályzat most van nyomtatás alatt.

Az árszabályzat fűzetenként 1 korona ár mellett Krassó-Szörény vármegye alispáni hivatalánál lesz megrendelhető.

Felhivom a járási főszolgabíró urat s a községek előjáróságait, hogy az új erdei érték és árszabályzat megjelenéséről, valamint arról, hogy az nálam lesz darabonként egy koronával megszerezhető, a hatóságuk területén levő magán erdőtulajdonosokat, ugyszintén a favállalkozókat értesítsék ki.

Az árszabályzat megrendeléseért járó összeg a vármegye közigazgatási kiadóhivatalának lesz küldendő.

Lugoson, 1908. évi március hó 15-én.

Marsovszky, polgármester.

Für Weingartenbesitzer!

Im Magazin der Firma **Beiersdorf & Biach** nächst dem Ungarischen Bahnhof ist eine größere Quantität

2 Meter lange Rebenpflanze

gelagert, die, solange der Vorrat dauert, zum Preise von **70 Kr. per Tausend** abgegeben werden.

Näheres beim Ungarischen Vertreter der Firma **Elisabeth-Gasse 23.**

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 12966/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos város képviselőtestülete 209/217. kpt. 1907. sz. határozatával elhatározta, hogy a lugosi ingatlanok telekkönyvi rendezését és helyesbítését, illetőleg a tényleges birtokosok érdekében az eljárás megindítása illetékes helyen kérelmeztessek. Felhívtnak tehát az érdekelt tényleges birtokosok, akik a tulajdonukat képező ingatlanoknak telekkönyvi állapota rendezve nincsen, hogy azokat Dr. Florescu Döme városi főjegyző irodájában legkésőbbben f. évi május hó 31-ig naponta délelőtt 8 órától 10 óráig jelentsék be. Megjegyeztetik, hogy a birtok telekkönyvi rendezése a felek érdekében költség- és díjmentesen fog foganatosíttatni. Lugoson, 1908. évi március hó 10-én. **Marsovszky**, polgármester.

Neues Unternehmen!!

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum bekanntzugeben, daß ich ein den heutigen Anforderungen entsprechendes

Fensterputz- und Parkettzimmer-, sowie Fußbodeneinlaß-Unternehmen

errichtet habe. Ich übernehme Wohnungen, Geschäfte, Auslagen, ferner Wohnungseinrichtungen und Fensterreinigung zu billigen Preisen.

Als erprobter Fachmann biete ich die beste Garantie für solide Ausführung.

3-6 Hochachtungsvoll **Josef Szöri, Párfy-Gasse 1.**

8220-1908. szám.

Versenyfárgyalási hirdetmény.

Az aradi m. kir. jószágigazgatóság pályázatot hirdet a Krassó-Szörény megyében fekvő Tergovest községben egykét tantermes és két tanítói lakással ellátott

iskolaépület

és melléképületeinek megépítésére.

Kiküldési ár 19261 korona 42 fillér. A zárt írásbeli versenyfárgyalás Bálincon a kincstári telepkezelőség hivatalos helyiségében 1908. évi április hó 15-ik napján d. e. 10 órakor fog megtartatni.

Ajánlattevő az ajánlott összeg öt százaléknak megfelelő készpénz, vagy elfogadható értékpapirokból álló bántpénzzel terhelt, vagy az ennek valamely kir. adóhivatalnál történt letétele igazoló nyugtával felszerelt, ivenkint 1 koronás bélyeggel ellátott, lepecsételt és kellő felirással ellátott írásbeli ajánlatot tartozik benyújtani, amelynek tartalmaznia kell ajánlattevő azon nyilatkozatát, hogy ő az árlejtési szerződési feltételeket ismeri s magát azoknak aláveti.

Az ajánlatban az ajánlott összeg számokkal és betűkkel világosan kiírandó.

Ajánlatok a bálinci m. kir. telepkezelőségnél folyó évi április hó 15. napján d. e. 10 óráig nyújthatók be, ahol a tervrajz, költségvetés és a feltételek a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Elkészt, utóajánlatok, vagy táviratok nem fognak figyelembe vétetni.

Aradon, 1908. évi március hó 20-án.

Magyar királyi államjószágigazgatóság.

(Utánnomás nem díjazatik.) 1-2

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Lörl, Apotheker in Budapest.**

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

<p>GARVENS-PUMPEN</p> <p>äußerst billig, nur in Qualität.</p> <p>Man verlange ausdrücklich:</p> <p>Garvens-Pumpen</p> <p>Garvenswerke, WIEN, XX/2.</p> <p>Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.</p>	<p>HÜHNERAUGENTOD</p> <p>Preis 70 Heller.</p> <p>Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der</p> <p>Krafftfranzbrantwein</p> <p>Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das</p> <p>„KOSMOS“ chemisches u. Kosmetisches Laboratorium.</p> <p>G Y Ó R, Baross-ut.</p>	<p>Konserven</p> <p>BARTA'sche Waldobsteingesottene, Marmaladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicka, versendet in feinsten Qualität</p> <p>auch durch bessere Spezialwarenhändler etc</p> <p>Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta</p> <p>in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!</p>
<p>PLATSCHKE VILMOS</p> <p>anerkannt billigstes, solidestes</p> <p>HERREN- u. KINDER-Kleider</p> <p>Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut.)</p>	<p>DIGESTOL GLÜCK</p> <p>ist das vollkommene Verdauungs-Pulver</p>  <p>Dose Kr. 2</p> <p>Postversandt Apoth. zur „WEISSEN TADDE“ BUDAPEST, HUNGARIA-KÖRUT No. 93.</p> <p>Erhältlich in jeder Apoth. u. Dro.</p>	<p>Sensationeller Fortschritt.</p> <h2 style="text-align: center;">FICHTENIN</h2> <p>ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungeleser in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blut-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge samt deren Brut radikal tödtet.</p> <p>Verlässlichstes Schutzmittel gegen Gelesen und Stechmücken.</p> <p>Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.</p> <p>General-Depot für Ungarn bei</p> <p>DIAMANT & VADAS</p> <p>Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.</p>
<p>BOGDÁNY'S GLÜCK</p> <p>ist ohne Gleichen!</p> <p>Kaufen Sie Glückslose nur von</p> <p>S. BOGDÁNY</p> <p>Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.</p> <p>BUDAPEST, KARLSRING 20.</p>	<p>Dr. KOVÁCS'S HANDPASTA.</p> <p>in 3 Tagen solcher Erfolg.</p> <p>— Tigel K 1-20 —</p> <p>Dr. KOVÁCS'S Apotheke</p> <p>Budapest, Gyár-utca 17.</p> <p>„Tollert-Gebelmisse“ gratis.</p>	<p>Haben Sie Kopfschmerzen?</p> <p>Dann benützen Sie sofort</p> <p>Beretvás's MIGRAIN-PASTILLEN,</p> <p>die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20</p> <p>Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Hauptniederlage bei</p> <p>Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST</p> <p>Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.</p>
<p>In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?</p> <p>In Schuller's Casino-Restaurant</p> <p>VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.</p> <p>Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!</p>	<p>Dr. J. KOVÁCS</p> <p>hemopathische Ord.-Anstalt</p> <p>für veraltete chronische Krankheiten befasst sich</p> <p>Budapest, Váci-körut 18. sz.</p>	<p>HOTEL PARIS</p> <p>Hotelier: P. Simon</p> <p>Budapest, Váci-körut 25.</p> <p>100 Zimmer von K 2-20 aufwärts mit Bedienung und elect. Beleuchtung. Bäder, elegantes Cafe, Restauration. Haltestelle der Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.</p>
<p>KATZER</p> <p>Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.</p> <p>Erste und grösste Mottenfrass-Versicherungs A.-G.</p>		




Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J.
J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen
4—18 jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos A. Schnitzer** und **Recht & Schwarz**.

Alles raucht



ABADIE



Gestärkte Sehkraft
erhält man nur, wenn man
das Auge durch Verwendung
entsprechender Gläser schonet.
Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

Bergkristallgläser
welche ungemein dauerhaft,
spiegelklar sind und dem
Auge dienlich dessen Sehkraft
stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Ijomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwickel, Brillen und Lorgnetts.
Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigt und promptest ausgeführt.

Musikunterricht

wird auf allen **Blas- und Streich-Instrumenten** 3mal wöchentlich

➔ für 3 fl. Monatlich erteilt. ➔

8—10 Näheres bei

FUGGS M., Hunyadigasse 1652.

Erfolgreich

inseriert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Premierräder wieder unerreich!

Leistungsfähigste Weltfirma.
... Fahresproduktion über
110.000 Fahrräder ...



3—15

Kataloge gratis und franko.
PREMIERWERKE: Eger, i. B.



Nők keresnek!

Gépkötés által a családkörben
20 koronáig hetenként.

A gép megvételénél garanciát kap a munka folytonos átvételére és oktatásban részesül. A távolság nem határoz, minden egyének alkalmas, még hivatalnokok családtagjainak is! Minden nagyobb kiállításon, a legmagasabb kitüntetésekkel kitüntetve. Számtalan elismerő-és 9—* köszönetlevél.

Kérjen prospektust W. 34.

E. SCHONDORFER,
WIEN, VI., Nelkengasse 1/34.

Tüchtige

Agenten

und

Plakvertreter

werden gegen hohe Pro-
vision aufgenommen

9—10 bei

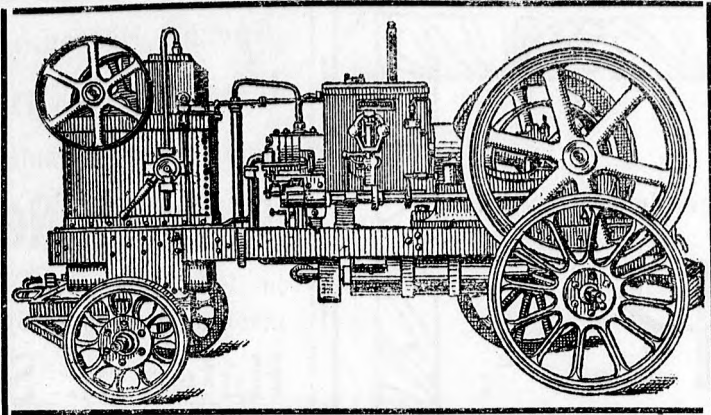
Ernst Beyer,

Holzroleaux- und Jaloulienerzeugung
BRAUNAU, Böhmen.

Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE

IX., Mester-utca 31.



IX., Mester-utca 31.

EIGENE WERKSTÄTTE

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.

Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1—1500 Pferdestärken. 5—20

Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.



43-35

Veredelte Reben

liefert garantiert fortrenn in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI,**

Mediaich, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Die illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt **unüber-troffen!!!**

W. Maagers
echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)
gelb per Flasche 2. — weiß per Flasche 3. — K.

von

WILHELM MAAGER
in WIEN.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien.

General-Depot und Haupt-Verband für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien,
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

18—24



Univerſum-Krème

Marke «FANSI»

hat die Eigenschaft, daß sie die Haut der Menschen fein und geschmeidig macht, Flechten und rote Flecken schon in wenigen Tagen vertreibt; man braucht nur abends vor dem Schlafengehen die betreffenden Stellen ein wenig mit dieser Krème einreiben, dieselbe wirkt angenehm. Unzählige von Zuschriften lauten: „Besten Dank für diese epochale Erfindung, meine Brandwunden sind in einigen Tagen weg gewesen.“ — „Senden Sie weitere zehn Tuben für Meine Freunde, die Wirkung bei äußeren Gebrechen ist wirklich sehr gut.“ — „Habe die Muster-tube mit bestem Erfolge gegen eine veraltete Wunde benützt, bitte um zehn Stück per Postnachnahme.“

So laufen die Anerkennungen ein. Die Univerſum-Krème soll daher in keinem Haushalte fehlen.

Hauptverlag:

GHEMISCHES LABORATORIUM
WIEN, VII., Mariahilferstraße 38.

Krone 1.—. 6—10

Benzinmotore

auch für Petroleumbetrieb geeignet, Dampflokobile, Straßenlokomotive, Dreschmaschinen, Erntemaschinen, Bodenkulturgeräte, komplette Mühlenanlagen etc. etc.

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.



Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

4—20

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

96—104

Kunst- und Bauschlosser

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closets wie auch alle in das Kunst- und Bauschlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-   wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Adolf Kohn & Söhne

Spezial-Herrenmodegeschäft

Lugos, Königsgasse

empfehlen zur Frühjahrsjairen ihre

Eritklaffigen Neuheiten

in sämtlichen Herrenmodeartikeln, insbesondere ihre Spezialitäten in

Hüten u. Schuhen

durchwegs Erzeugnisse der renommiertesten Fabriken des Inn- und Auslandes

zu sehr mäßigen Preisen.

Adolf Kohn & Söhne.

!! RAUCHER !!

verfuchet

„Roselle“

das einzig existierende, süßschmeckende Zigaretten-Papier.

Behobt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des Tabaks.

NOXIN



In allen besseren Geschäften erhältlich.

The „NOXIN“ Co.

London :
E. C. 57. Chisvell Street.

Paris :
125. Rue Montmartre.

Wien, XVIII/1. :
Willy Weingärten, Sempfer-Straße 13. Telefon 22149.

Budapest, VI. :
Brüder Hochfinger.

5—50

MUSCHONG'S BUZIASFÜRDÖER KOHLENSÄURE-WERKE

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinigte, flüchtige

KOHLENSÄURE

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenäure-Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für Wirte und sonstige industrielle Zwecke.

Nicht zu verwechseln mit künstlich erzeugter wenig ausgiebiger Kohlenäure. —
Verlässliche, streng gewissenhafte Bedienung!

Buziasfürdőer Mineral-u. Heilwasser

in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Liter Flaschen.
Bei Herz-, Nieren- u. Blasenleiden unerreichte Heilerfolge.

Eritklaffiges Tafelwasser!

Auskünfte erteilt bereitwilligst 36—70

Muschong's Kohlenäure-Werke und Mineralwasser-Verfandt in Buziasfürdő.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ. — Inter. Telefon 18.
Tüchtige Platzverteter gesucht.

